Bürohaus der Willis Faber + Dumas Ltd, Ipswich GB : Architekten Foster Associates

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **63 (1976)**

Heft 11: **Hallen - Hüllen - Kapseln = Halles - envelopes - capsules**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-48644

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

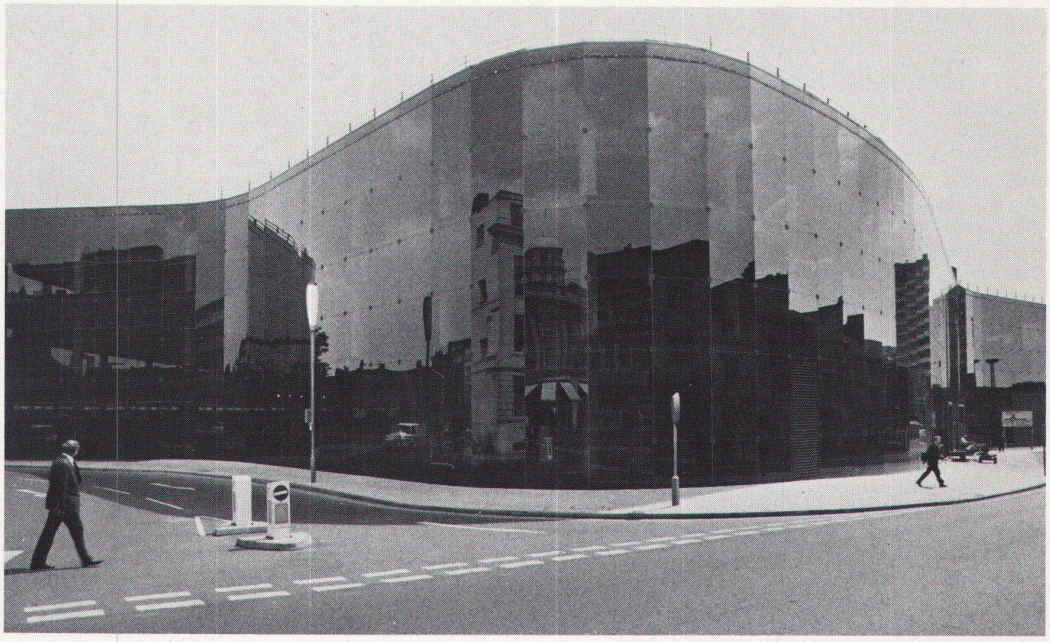
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

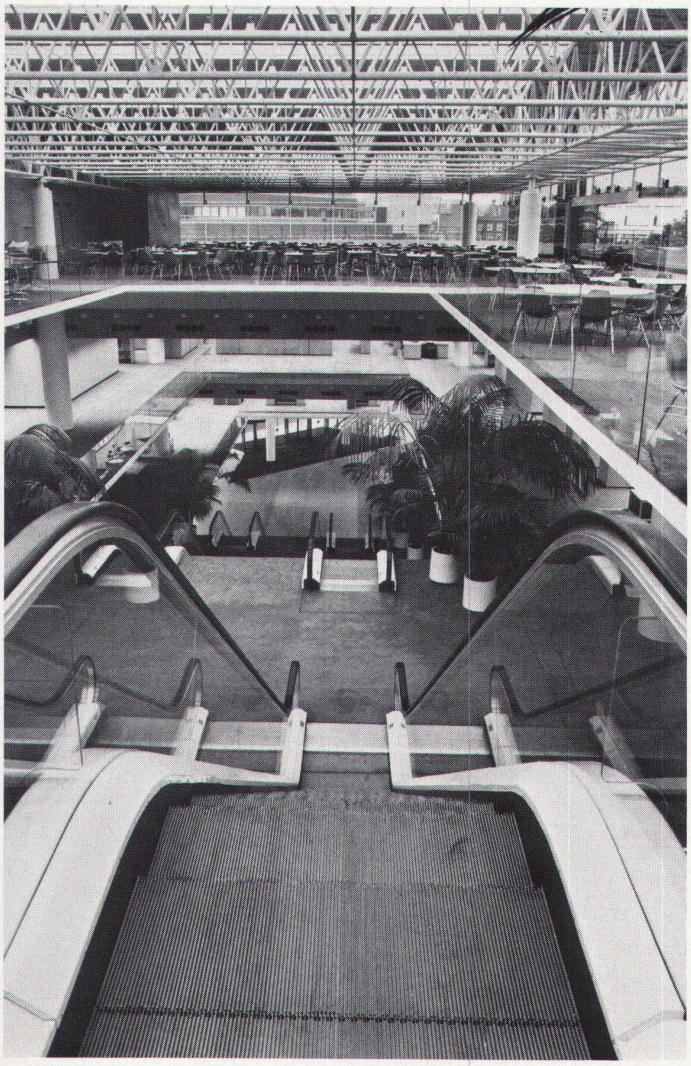
Bürohaus der Willis Faber+Dumas Ltd, Ipswich GB

Architekten und Ingenieure: Foster Associates, London und Oslo
1973–1975
Fotos: John Donat, London

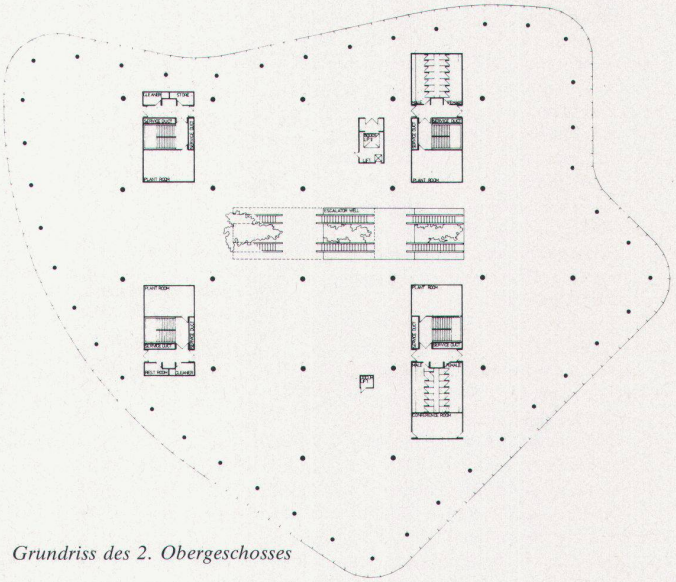
Regionaler Geschäftssitz einer Londoner Versicherungsgesellschaft in Ipswich. Hallenförmiges, dreigeschossiges Gebäude mit Attika, dessen Volumen durch eine unregelmässig verlaufende Hülle, aus rechteckigen, in horizontaler und vertikaler Richtung addierten Glaspaneelen bestehend, umschlossen ist. Die tragenden Stützen, welche am Deckenrand der von der transparenten Hülle gezeichneten unregelmässigen Form folgen, definieren das perimetrische Nutzungsfeld gegen aussen und sind im orthogonalen Aufbausystem der eigentlichen tragenden Struktur nicht integriert. Das getönte Glas materialisiert die gekurvte Hülle, die dadurch zu einem Kommunikationsträger entfremdeter Bilder aus dem umliegenden architektonischen Raum wird – Neutralisierung einer dem Bau eigenen Architekturaussage?



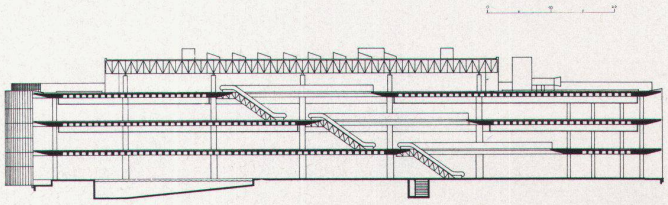
Verzerrte Widerspiegelung der Umgebung



Mobile Treppenanlage im dreigeschossigen Gebäude



Grundriss des 2. Obergeschosses



Schnitt durch die mobile Treppenanlage